

kapelle am Ulmer Münster nach. – In einem gestrafften Auszug aus seiner Würzburger Dissertation behandelt O. Metzger die Bildnisse des Ulmer Stadtmalers Georg Rieder d.J., der sich 1564 in Ulm niederließ. Zu seinen erhaltenen Werken gehört eine Stadtansicht von Ulm (1570) und sieben Porträts, an denen das Werkverständnis des Künstlers, seine Zeitgebundenheit und seine formalen Abhängigkeiten aufgezeigt werden. – Ursprung der Wallfahrt zu Maria Steinbach im Unterallgäu war ein 1723 zu öffentlicher Verehrung freigegebener Kreuzpartikel. Die hier geschehenen Wunder oder Gnadenerweise wurden in Mirakelbüchern aufgezeichnet, deren Originale heute weitgehend verschwunden sind. Eine andere Dokumentation dieser Begebenheiten stellen die Votivbilder dar, von denen in Maria Steinbach über 1400 Stück inventarisiert sind: bleibende Zeugnisse der Volkskunst mit beträchtlichem Informationswert zur Kulturgeschichte. Selbst aus dem Fränkischen Raum, aus Würzburg und Tauberbischofsheim suchten Bedrängte Hilfe bei der Steinbacher Madonna. Eine Fülle von Einzelschicksalen wird in den Mirakelbüchern und Votivtafeln lebendig, die G. Beck für ihren anregenden Aufsatz über die Wallfahrt Maria Steinbach und ihre Bedeutung für Oberschwaben durchgearbeitet hat. – Kleinere Beiträge schließen sich an: Mit dem Veitstanz in der Kirche von Treffelhausen befaßt sich O. Wiegandt, der frappierende Übereinstimmungen zwischen dem Veitstanz und dem Tarentismus (religiöse Bräuche zur Heilung von Frauen, die wirklich oder vermeintlich von einer Tarantel gebissen worden sind, durch Musik und Tanz) in Apulien feststellt. G. Wunder erläutert, warum an der Spitze der Türkensteuerzahler im ulmischen Amt Geislingen eine Frau steht. Ihr Mann, Paulin Doll, der nach einem Wirtshausstreit 1543 in Aufhausen den ulmischen Amtmann Hans Gucker erschlagen hatte, war nach Reutlingen geflohen, wo er Asyl fand. Er blieb auf Lebenszeit aus dem Ulmer Gebiet verbannt. Seine Tat blieb ohne wirtschaftliche oder gesellschaftliche Folgen für seine Angehörigen. – H. Gaiser identifiziert einen Codex aus der Bibliothek auf Schloß Königswarth in Böhmen als Nekrolog des Klosters Elchingen, dessen Grundbestand in das 12. Jahrhundert zurückreicht. – I. Eberl teilt urkundliche Einzelheiten über den Übergang der Pfarrei Oberstadion an die Johanniterkommende Überlingen mit. Weitere Miscellen beschäftigen sich mit dem Katechismusverfasser Thomas Lindner (E.W. Kohls), mit einer Schulinstruktion für die Grafschaft Wurzach (P. Weissenberger), einer frühen Bleistiftzeichnung des Bahnhofs Wildpoldsried (F. Zink) und dem Alt-Ulmer Schälenspiel (O. Wiegandt).

Ta

Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands. Hrsg. von Berges, Herzfeld und Skrzypczak (Historische Kommission zu Berlin). Bd. 23. Berlin 1974.

Das Jahrbuch, 536 Seiten stark, bringt auf den ersten 280 Seiten Aufsätze und Miscellen und im zweiten Teil, fast gleich voluminös, Buchbesprechungen und eine Zeitschriften-schau. Die sechs Aufsätze behandeln in bunter Palette historische Themen vom 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im ersten Aufsatz versucht P. Knoch, den Aufruf der Magdeburger Kirche vom Jahre 1108, einen Kriegszug gegen die Slawen zu unternehmen, zu enträtseln. Es bleibt aber offen, ob es sich hier um ein amtliches Dokument oder die Privatarbeit eines Geistlichen handelt, konzipiert nach dem Kreuzzugsaufruf Papst Urbans II. Im zweiten Aufsatz will Hans-Dietrich Kahl die Reichsverfassung und die Wirtschaftsgeschichte anhand der Münzgeschichte Thüringens beleuchten. Dann untersucht Christoph Römer den Beginn der calvinistischen Politik des Hauses Brandenburg, indem er die Zeit des späteren Kurfürsten Joachim Friedrich bearbeitet, in der dieser als Administrator des Erzstiftes Magdeburg (1566-1598) die Weichen zur calvinistischen Politik des Hauses Brandenburg gestellt oder doch mitgestellt hat. Bernhard Brilling liefert einen Beitrag zur Geschichte der Juden in Ostpreußen im 18. und 19. Jahrhundert; er stellt jüdische Goldschmiede, Kupfer- und Petschierstecher vor. Es folgen Lebenserinnerungen von Heinrich Strassmann und schließlich untersucht Will A. Boeckle das deutsche „Monitorin-Service“ während des Zweiten Weltkrieges, den Rundfunk-Abhördienst.

Dieser dem Auswärtigen Amt unterstellte „Sonderdienst Seehaus“ empfing, übersetzte und analysierte die politischen Wortprogramme ausländischer Stationen. Boeckle zeigt in diesem lesenswerten Beitrag die technischen, politisch-rechtlichen und sprachlichen Schwierigkeiten, Möglichkeiten und Anforderungen dieser Anstalt auf. Der zweite Teil, die Bücher- und Zeitschriftenschau, übersichtlich nach Landschaften und Sachgebieten gegliedert und mit einem Register zu den Buchbesprechungen versehen, bildet ein nützliches Instrument für jeden, der sich über die aktuellen Arbeiten über Mittel- und Ostdeutschland informieren will.

Zi

Verfasser und Herausgeber selbständiger Schriften

- | | | |
|-------------------------------|------------------------------|----------------------|
| Archivverwaltung, Staatl. 291 | Huber, M. 313 | Seybold, G. 303 |
| Baaken, G. 284 | Hübener, W. 288 | Sieber, E. 289 |
| Berges 315 | Hübner, W. 301 | Skrzypczak 315 |
| Beuttenmüller, O. 308 | Jänichen, H. 298 | Swiridoff, P. 298 |
| Bischof, H. 297 | Jooss, R. 299 | Schaub, F. 300 |
| Blickle, P. 278, 280 | Irtenkauf, W. 297 | Scherzer, W. 286 |
| Boehmer, J.F. 284 | Kellenbenz, H. 302 | Schöller, R. 303 |
| Borck, H.G. 289 | Kloos, R.M. 286 | Schomann, H. 309 |
| Borst, O. 295 | König, H.J. 300 | Schroeder, Kl.P. 291 |
| Bosl, K. 292 | Kudorfer, D. 285 | Schwager, K. 311 |
| Braasch, E. 308 | Lenz, R. 287 | Spahr, G. 304 |
| Brenz, J. 305 | Leuteritz, A. 311 | Specker, H.E. 314 |
| Bruder, K. 296 | Lipps-Kant, B. 311 | Speth, H. 294 |
| Brunner, H. 309 | Lütge, F. 301 | Staudacher, W. 305 |
| Carlé, W. 301 | Maurer, H.M. 281 | Storm, P.Ch. 288 |
| Demel, B. 283, 284 | Mende, K. 294 | Storz, G. 298 |
| Estermann, A. 292 | Moeller, B. 278 | Thierer, M. 293 |
| Finke, H. 293 | Nadler, U. 312 | Thiessen, H. 297 |
| Fischer, J. 285 | Nedo, I. 311 | Valynseele, J. 308 |
| Franz, G. 282 | Nöller, R. 286 | Wehler, H.U. 278 |
| Gebhardt 287 | Oberhauser, F. & G. 304 | Weißberger, P. 307 |
| Gräter, C. 281 | Pfeiffer, G. 307 | Wendehorst, A. 307 |
| Großhans, A. 303 | Plümper, H.D. 306 | Wieder, K. 293 |
| Grothus 300 | v. Reitzenstein, A. 309 | Wohlfeil, R. 278 |
| Grundmann, H. 287 | Reutter, K. 310 | Wojtecki, D. 283 |
| Habermann, W. 281 | Richter, G. 285 | Wunder, G. 295, 298 |
| Haering, Th. 291 | Rieber, A. 310 | Zeese, R. 296 |
| Herzfeld 315 | Sabeau, D.W. 282 | |
| Hörnes, J. 287 | v. Sayn-Wittgenstein, F. 310 | |